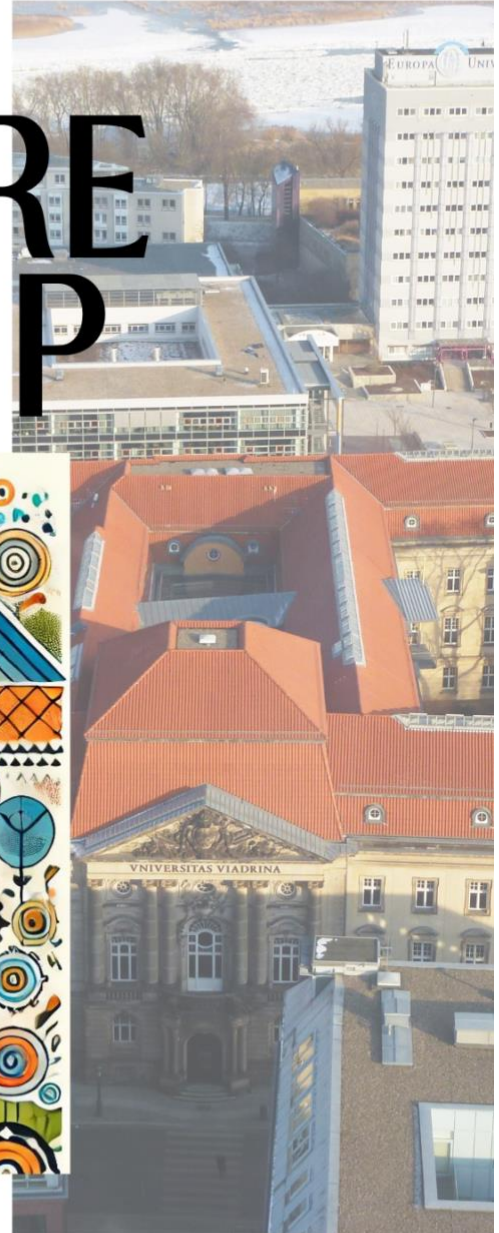


FALLSTUDIE

SOCIAL ENTREPRE NEURSHIP



**SOZIALE HERAUSFORDERUNGEN IN DER REGION
OSTBRANDENBURG UND DIE ROLLE VON
SOZIALUNTERNEHMERTUM ZUR BEWÄLTIGUNG DIESER**

Summary 2
Soziale Herausforderungen und die bisherige Datenlage: 3
Methodik 5
Soziale Herausforderungen 7
Soziale Gründungen eine Chance für die Region Ostbrandenburg? 10
Über: Social Entrepreneurship @ Viadrina mit dem neuen Hochschulverbandsprojekt ERUA 13
Quellen 15
Liste der sozialen Herausforderungen und Geschäftsmöglichkeiten 17

Summary

Die Region Ostbrandenburg, in unmittelbarer Nähe zur deutschen Hauptstadt Berlin gelegen, offenbart eine komplexe soziale Landschaft, die von einer Vielzahl einzigartiger Herausforderungen geprägt ist. Trotz ihres idyllischen Charmes steht die Region vor signifikanten sozialen Dynamiken, die sowohl durch lokale als auch durch überregionale Faktoren beeinflusst werden. Im Rahmen des ERUA-Teilprojektes „Förderung des Unternehmergeistes in den Sozialwissenschaften“ wurden 21 Experten befragt, welche sozialen Herausforderungen die Region Ostbrandenburg im allgemeinen und Frankfurt (Oder) im Speziellen kennzeichnen und welche Geschäftsmöglichkeiten und Gründungsideen sich daraus ergeben könnte. Diese Fallstudie wurde von dem Gründungszentrum der Viadrina durchgeführt und soll Grundlage für weitere Unterstützungsvorhaben für gründungsinteressierte Studierende, sowie deren Ökosystem in der Region sein.

Soziale Herausforderungen und die bisherige Datenlage:

Eine bedeutende soziale Herausforderung in Ostbrandenburg manifestiert sich in der strukturellen Arbeitslosigkeit, insbesondere in Gebieten mit geringer wirtschaftlicher Dynamik. Untersuchungen des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) verdeutlichen, dass trotz positiver landesweiter Trends auf dem Arbeitsmarkt strukturschwache Regionen wie Ostbrandenburg mit einer überdurchschnittlichen Arbeitslosenquote konfrontiert sind (IAB Studie Regionale Arbeitsmarktprognozen - Stand 2024). Diese Situation bedingt eine verstärkte soziale Ungleichheit und erfordert zielgerichtete Maßnahmen zur Schaffung nachhaltiger Arbeitsmöglichkeiten und zur Förderung der beruflichen Integration.

Ein weiteres zentrales Thema ist der demografische Wandel, der Ostbrandenburg vor spezifische Herausforderungen stellt. Die Region sieht sich mit einem kontinuierlichen Rückgang der Bevölkerungszahlen und einer zunehmenden Alterung der Gesellschaft konfrontiert. Forschungsarbeiten des Berlin-Instituts für Bevölkerung und Entwicklung unterstreichen die Notwendigkeit, die Lebensqualität für ältere Bewohner zu verbessern und gleichzeitig Anreize für junge Familien zu schaffen, um Abwanderungstendenzen entgegenzuwirken (Berlin-Institut Studie: Neu im Dorf - Wie der Zuzug das Leben auf dem Land verändert - Stand 2023). Diese demografischen Verschiebungen erfordern eine strategische Neuausrichtung der regionalen Politik und Infrastrukturplanung, um den Bedürfnissen einer sich wandelnden Bevölkerungsstruktur gerecht zu werden.

Des Weiteren gilt die Förderung der sozialen Integration und Inklusion als entscheidendes Anliegen in Ostbrandenburg, insbesondere im Kontext der wachsenden Diversität und Nähe zur Metropole Berlin. Studien der Bundeszentrale für politische Bildung betonen die Bedeutung einer integrativen Sozialpolitik, um Vorurteile, Diskriminierung und soziale

Ausgrenzung zu bekämpfen und den sozialen Zusammenhalt in einer zunehmend vielfältigen Gesellschaft zu stärken (Quelle: Teilhabe für alle?! Lebensrealitäten zwischen Diskriminierung und Partizipation - Stand 2017). Angesichts der kulturellen Vielfalt und der Nähe zur Hauptstadt ist eine koordinierte und inklusive Herangehensweise unerlässlich, um eine integrative Gemeinschaft zu schaffen und das volle Potenzial der Region auszuschöpfen.

Abschließend lässt sich konstatieren, dass die Region Ostbrandenburg vor einer Reihe komplexer sozialer Herausforderungen steht, die eine multidisziplinäre Forschung und eine ganzheitliche politische Strategie erfordern. Durch die Identifizierung und gezielte Bewältigung dieser Herausforderungen kann Ostbrandenburg seine Position als lebenswerter Lebensraum stärken und eine inklusive Gesellschaft fördern, die den Bedürfnissen ihrer Bewohner gerecht wird.

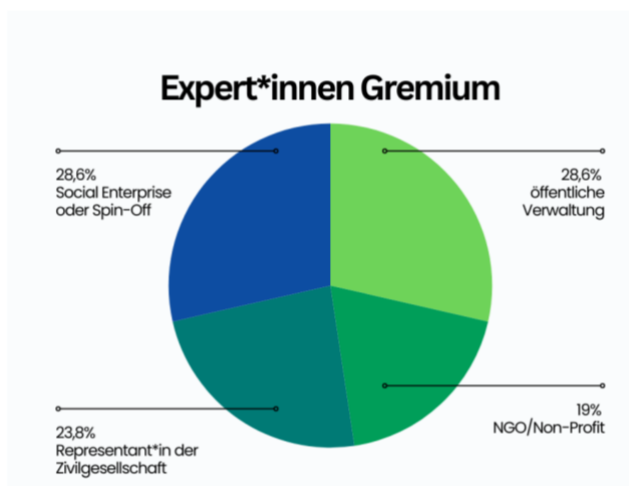
Das Sozialunternehmertum kann an dieser Stelle eine vielversprechende Möglichkeit darstellen, die beschriebenen sozialen Herausforderungen in Ostbrandenburg anzugehen und innovative Lösungsansätze zu entwickeln. Durch die Gründung von Unternehmen mit einem klaren sozialen Ziel können lokale Gemeinschaften gestärkt, Arbeitsplätze geschaffen und soziale Integration gefördert werden. Studien wie die des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWK) zur sozialen Innovation und sozialen Unternehmen in Deutschland zeigen, dass Sozialunternehmen nicht nur wirtschaftlichen Erfolg erzielen, sondern auch einen positiven sozialen Einfluss auf ihre Umgebung haben können (Quelle: Nationale Strategie für soziale Innovationen gemeinwohlorientierter Unternehmen - Stand 2023). Durch die Förderung und Unterstützung von Sozialunternehmertum können neue Perspektiven für die Bewältigung der sozialen Herausforderungen in Ostbrandenburg eröffnet werden, die über traditionelle Ansätze hinausgehen und innovative Lösungswege ermöglichen.

Ziel dieser Fallstudie ist es aktuelle und sehr konkrete soziale und gesellschaftliche Herausforderungen aus dem Umfeld des Gründungszentrums der Viadrina zu identifizieren und über mögliche daraus resultierende Geschäftsideen ins Gespräch zu kommen, um mittelfristig ein starkes Ökosystem für soziale Gründungen an der Viadrina und darüber hinaus zu etablieren.

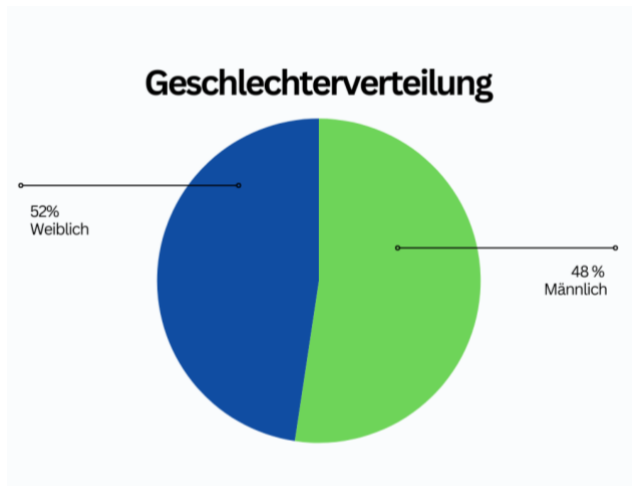
Methodik

Erstellung eines Expertengremiums

Um relevante gesellschaftliche und soziale Herausforderungen zu identifizieren, wurden 21 ExpertInnen aus dem unmittelbaren Umfeld der Viadrina ausgewählt, die relevante soziale Herausforderungen mit Potenzial für Geschäftsmöglichkeiten und Gründungsideen benennen können. Zu den ExpertInnen gehören MitarbeiterInnen der öffentlichen Verwaltungen, Führungskräfte von NGOs, Vertreter der Zivilgesellschaft, darunter auch Angestellte bzw. Mitglieder in Kammern, SozialunternehmerInnen, sowie Personen mit Zugang zu und Wissen über relevante sekundäre soziale Informationen.



Die Auswahlkriterien für die ExpertInnen basieren hauptsächlich auf deren Fachwissen. Zusätzliche Kriterien wie Geschlechterparität (48-52 %) und die Repräsentativität der oben genannten Kategorien wurden ebenfalls berücksichtigt.



Durchführung und Auswertung der halbstrukturierte Interviews

Der Kern des Interviews basiert auf Fragen zu den vorab festgelegten Themengebieten „Migration, Exil und Flüchtlinge“, „Klimawandel“, „Demokratie und Menschenrechte, Inklusion und Geschlechtergerechtigkeit“, „Interkulturalität, Mehrsprachigkeit“, „ Arts & Edges“. Die qualitativen Interviews mit den Mitgliedern des Expertengremiums wurden von März bis Juni 2024 von der Projektmitarbeiterin des ERUA-Teilprojektes gehalten und ausgewertet.

Die Interviews wurden persönlich oder online geführt; und mit Hilfe von dictation.io und Chatgpt transkribiert und ausgewertet. Die Ergebnisse der gesammelten Informationen aus den Interviews und die durch die Analyse der KI zusätzlich gewonnenen Ideen wurden analysiert, um eine abschließende Liste an Herausforderungen sowie Geschäftsmöglichkeiten zu präsentieren.

Soziale Herausforderungen

Die Fallstudie hat eine Reihe von gesellschaftlichen Herausforderungen und potenziellen Geschäftsmöglichkeiten in den fünf zentralen Themenbereichen identifiziert.



Im Bereich **Migration, Exil und Flüchtlinge** werden zahlreiche Herausforderungen deutlich, die eine Integration in den deutschen Arbeitsmarkt und eine aktive Teilhabe am gesellschaftlichen Leben verzögern oder gar verhindern. Migranten und Flüchtlinge stehen vor erheblichen Barrieren, die häufig auf Sprachbarrieren, mangelnde Anerkennung im Ausland erworbener Qualifikationen sowie kulturelle Unterschiede zurückzuführen sind. Zudem erschweren bürokratische Hürden, wie langwierige Verfahren zur Erlangung von Arbeitserlaubnissen, ihre Integration. Vorurteile und Diskriminierung sind ebenfalls weit verbreitet und beeinträchtigen die Teilhabe von Migranten am gesellschaftlichen Leben. Durch den Zustrom von Arbeitskräften aus verschiedenen Ländern entstehen außerdem kulturelle, soziale und wirtschaftliche Veränderungen, die die soziale Struktur und den demografischen Wandel beeinflussen. Hier bieten sich verschiedene Geschäftsmöglichkeiten an, wie etwa die Verbesserung der Willkommenskultur und Integration durch Programme, die die Eingliederung in den Arbeitsmarkt fördern, darunter Sprachkurse und

Schulungsangebote. Technologiegestützte Plattformen zur Jobvermittlung, die künstliche Intelligenz nutzen, können dazu beitragen, Flüchtlinge und Migranten mit passenden Arbeitsmöglichkeiten zu verbinden. Weiterhin können Bildungsinitiativen und Partnerschaften mit lokalen Gemeinschaften, Bildungseinrichtungen und Regierungsorganisationen entwickelt werden, um ganzheitliche Lösungen für Integrationsherausforderungen zu bieten. Ein weiteres Geschäftsfeld könnte die Schaffung subventionierter Arbeitsplätze für Migranten sein, wobei der Staat durch Mitfinanzierung der Löhne Unternehmen dazu motivieren könnte, Migranten einzustellen.

Im Zusammenhang mit dem **Klimawandel** stellen extreme Wetterbedingungen eine zentrale Herausforderung dar, die insbesondere in landwirtschaftlich betroffenen Regionen Anpassungsmaßnahmen erfordert. Der Übergang zu umweltfreundlicheren Lebensstilen stellt ebenfalls eine Herausforderung dar, da er tiefgreifende gesellschaftliche Veränderungen erfordert. Hinzu kommen die stark steigenden Energiepreise, die insbesondere energieintensive Unternehmen belasten, sowie die zunehmende psychische Belastung der Menschen, die durch gesellschaftliche Herausforderungen wie Krieg und Klimawandel verursacht wird. Hier ergeben sich verschiedene Geschäftsmöglichkeiten, darunter Bildungsinitiativen und Projekte zur Bewusstseinsförderung, die das Verständnis für den Klimawandel schärfen und Gemeinschaften bei der Anpassung unterstützen. Zudem könnten Unternehmen, die sich auf Nachhaltigkeit fokussieren, wie beispielsweise solche, die Verpackungsmüll reduzieren oder umweltfreundliche Lebensstile fördern, gezielt unterstützt werden. Eine weitere Geschäftsmöglichkeit besteht in der Produktion und Vermarktung erneuerbarer Energien, um den Klimawandel zu bekämpfen. Schließlich könnten Projekte zur Förderung der psychischen Gesundheit und zur Bewältigung von Stress im Zusammenhang mit gesellschaftlichen Herausforderungen Unterstützung finden.

Im Themenbereich **Demokratie, Menschenrechte, Inklusion und Geschlechtergleichstellung** sind die Gefährdung demokratischer Werte, die zunehmende Polarisierung der Gesellschaft und die Bedrohung durch Extremismus zentrale Herausforderungen. Diskriminierung aufgrund von Herkunft, Alter und Geschlecht ist weiterhin in vielen Bereichen, insbesondere im Gesundheitswesen und auf dem Arbeitsmarkt, weit verbreitet. Zusätzlich leiden ländliche Gebiete oft unter einem Mangel an Infrastruktur und Alternativen, was insbesondere im Gesundheitswesen und bei der Beschäftigung spürbar ist. Soziale Isolation und Einsamkeit sind ebenfalls gravierende Probleme, die insbesondere ältere Menschen und Bewohner ländlicher Regionen betreffen. Diese Herausforderungen bieten jedoch auch Geschäftsmöglichkeiten, wie die Förderung von Vielfalt und Gleichberechtigung durch Initiativen am Arbeitsplatz, die Diskriminierung abbauen und die Chancengleichheit stärken. Zudem könnten digitale Bildungsinitiativen Schulen unterstützen, die ihre digitalen Bildungsangebote ausbauen möchten,

beispielsweise durch die Zusammenarbeit mit externen Partnern. Projekte zur sozialen Gerechtigkeit und Antidiskriminierung könnten ebenfalls gefördert werden, um soziale Spannungen zu mindern und die Integration zu verbessern. Schließlich könnten durch Netzwerke und Plattformen, die den Austausch zwischen verschiedenen sozialen Gruppen fördern, Toleranz und Verständnis geschaffen werden. Auch die Nutzung von AI und Projekte, wie selbstfahrende Autos, könnten im ländlichen Raum eingesetzt werden um fehlendes Personal zu ersetzen und die bröckelnde Infrastruktur zu stärken.

Im Bereich der **Interkulturalität und Mehrsprachigkeit** werden vor allem Sprachbarrieren als erhebliche Herausforderung identifiziert, insbesondere für Migranten und internationale Unternehmer, die Schwierigkeiten im Umgang mit Behörden und Institutionen haben. Die Integration von Menschen aus verschiedenen Kulturkreisen und Sprachgruppen stellt ebenfalls eine Herausforderung dar, insbesondere in Bildungs- und Geschäftseinrichtungen. Hinzu kommen die oft komplexen bürokratischen Hürden, die internationale Studierende und Unternehmer überwinden müssen. Hieraus ergeben sich jedoch auch Geschäftsmöglichkeiten: Unterstützungsangebote für Migranten könnten durch Mentoring, Netzwerke und Zugang zu Bildungs- und Beratungsressourcen ausgebaut werden, um die Integration zu erleichtern. Weiterhin könnten Programme zur Sprachförderung und zur Entwicklung interkultureller Kompetenzen entwickelt werden, um die Teilhabe in Bildungseinrichtungen und Unternehmen zu verbessern. Beratungsdienste, die internationale Studierende und Unternehmer bei der Überwindung bürokratischer Hürden unterstützen, könnten ebenfalls eine marktfähige Geschäftsmöglichkeit darstellen.

Im Bereich **Arts and Edges** zeigt die Fallstudie auf, dass die Finanzierung von Kulturprojekten eine wesentliche Herausforderung darstellt. Die Abhängigkeit von öffentlichen Geldern und der Bedarf an besserer Vernetzung und Zusammenarbeit im Kultursektor erschweren die finanzielle Planung und Durchführung kultureller Initiativen. Darüber hinaus gibt es erhebliche Barrieren für bestimmte Bevölkerungsgruppen, insbesondere Menschen mit Migrationshintergrund, an kulturellen Veranstaltungen teilzunehmen. Auch in diesem Bereich lassen sich Geschäftsmöglichkeiten identifizieren: So könnten alternative Finanzierungsmöglichkeiten entwickelt werden, um die finanzielle Unabhängigkeit von Kulturprojekten zu fördern. Programme, die die Teilnahme verschiedener Bevölkerungsgruppen an kulturellen Veranstaltungen fördern, könnten ebenfalls wirtschaftliches Potenzial haben. Schließlich könnte die Vernetzung von Kultur- und Wirtschaftssektoren gefördert werden, um die finanzielle Unabhängigkeit kultureller Projekte zu stärken und gleichzeitig die kulturelle Vielfalt zu bereichern.

Insgesamt zeigt die Fallstudie, dass aus den identifizierten gesellschaftlichen Herausforderungen zahlreiche Geschäftsmöglichkeiten entstehen können, die nicht nur zur wirtschaftlichen Entwicklung beitragen, sondern auch positive soziale Veränderungen fördern.

Soziale Gründungen eine Chance für die Region Ostbrandenburg?

Die Ergebnisse der Fallstudie belegen, dass soziale Gründungen eine bedeutende Chance für die Region Ostbrandenburg darstellen. Diese Gründungen bieten innovative Lösungen für die drängenden sozialen, ökologischen und wirtschaftlichen Herausforderungen, mit denen die Region konfrontiert ist. Sie können die Integration fördern, nachhaltige Entwicklung unterstützen und den sozialen Zusammenhalt stärken. Die in der Studie identifizierten Bereiche verdeutlichen, wie soziale Gründungen direkt auf die spezifischen Bedürfnisse und Herausforderungen der Region eingehen können.

Beispielsweise zeigt die Studie, dass im Bereich **Migration, Exil und Flüchtlinge** erhebliche Integrationsprobleme bestehen, insbesondere durch Sprachbarrieren, bürokratische Hürden und Vorurteile. Soziale Gründungen könnten hier aktiv werden, indem sie innovative Job-Matching-Plattformen entwickeln, die auf künstlicher Intelligenz basieren, um Flüchtlinge und Migranten mit geeigneten Arbeitsmöglichkeiten zu verbinden. Solche Plattformen könnten die bestehenden bürokratischen Hürden umgehen und die Integration in den Arbeitsmarkt erleichtern. Zudem könnten durch den Einsatz neuer Technologien Unternehmen und lokale Behörden besser miteinander vernetzt werden, um die Arbeitsmarktintegration effizienter zu gestalten. Ein weiteres Beispiel ist die Entwicklung von Programmen zur schnelleren Anerkennung ausländischer Qualifikationen, wie es in der Fallstudie vorgeschlagen wird, oder das Anbieten von Sprach- und Ausbildungskursen, die direkt auf die Bedürfnisse des lokalen Arbeitsmarktes abgestimmt sind. Solche Initiativen würden nicht nur die Chancen von Migranten verbessern, sondern auch die lokale Wirtschaft durch den Zuwachs an qualifizierten Arbeitskräften stärken.

Im Bereich des **Klimawandels** wird deutlich, dass die Region Ostbrandenburg durch die Auswirkungen des Klimawandels als Flächenland mit viel Landwirtschaft und gleichzeitig als trockenste Region Deutschlands besonders betroffen ist. Die Fallstudie hebt die Möglichkeit hervor, soziale Gründungen zu fördern, die sich auf die Produktion und den Vertrieb erneuerbarer Energien spezialisieren. Unternehmen könnten innovative Geschäftsmodelle entwickeln, um den Zugang zu nachhaltigen Energieressourcen zu verbessern und gleichzeitig Arbeitsplätze in diesem wachsenden Sektor zu schaffen. So könnten beispielsweise soziale Unternehmen gegründet werden, die lokale Gemeinschaften bei der Umstellung auf erneuerbare

Energien unterstützen oder Bildungsprogramme zur Sensibilisierung für den Klimaschutz und nachhaltige Lebensweisen anbieten. Auch könnten soziale Initiativen zur Förderung umweltfreundlicher Lebensstile beitragen, indem sie Projekte zur Reduzierung von Verpackungsmüll oder zur Unterstützung lokaler Umweltprojekte entwickeln. Dies würde nicht nur den ökologischen Fußabdruck der Region verringern, sondern auch eine nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung fördern.

Im Bereich **Demokratie, Menschenrechte, Inklusion und Geschlechtergleichstellung** können soziale Gründungen ebenfalls eine bedeutende Rolle spielen. Die Studie zeigt, dass es in der Region Diskriminierung aufgrund von Herkunft, Alter und Geschlecht gibt und dass die Gefahr sozialer Polarisierung zunimmt. Soziale Gründungen könnten durch Projekte zur Förderung der Vielfalt am Arbeitsplatz, zur Schaffung von sicheren Räumen für den interkulturellen Austausch und zur Unterstützung von Initiativen zur Bekämpfung von Diskriminierung aktiv zur Lösung dieser Probleme beitragen. Beispielsweise könnten soziale Unternehmen geschaffen werden, die gezielt Arbeitsmöglichkeiten für benachteiligte Gruppen schaffen oder Plattformen entwickeln, die den interkulturellen Dialog und die Verständigung fördern. Zudem könnten sie Bildungsinitiativen unterstützen, die die Akzeptanz und das Verständnis demokratischer Werte fördern, etwa durch Workshops und Schulungen zu Menschenrechten und sozialer Gerechtigkeit.

Auch im Bereich **Interkulturalität und Mehrsprachigkeit** zeigen die Ergebnisse der Studie, dass es in der Region erhebliche Sprach- und Integrationsbarrieren gibt. Soziale Gründungen könnten hier gezielt ansetzen, um Programme zur Sprachförderung und interkulturellen Kompetenzentwicklung zu entwickeln. Sie könnten beispielsweise Beratungsdienste für Migranten und internationale Fachkräfte anbieten, die ihnen helfen, bürokratische Hürden zu überwinden und ihre Fähigkeiten besser in den Arbeitsmarkt einzubringen. Solche Initiativen würden nicht nur die soziale Integration verbessern, sondern auch das wirtschaftliche Potenzial der Region stärken, indem sie die Vielfalt als Wettbewerbsvorteil nutzen.

Im Bereich **Kunst und Kultur** bietet die Fallstudie interessante Perspektiven für soziale Gründungen. Die Finanzierung von Kulturprojekten stellt eine Herausforderung dar, und viele Initiativen sind stark von öffentlichen Geldern abhängig. Soziale Gründungen könnten alternative Finanzierungsmodelle entwickeln, die die finanzielle Unabhängigkeit von Kulturprojekten fördern und gleichzeitig die Teilhabe verschiedener Bevölkerungsgruppen an kulturellen Aktivitäten erhöhen. Ein Beispiel wäre die Entwicklung von Crowdfunding-Plattformen für Kulturprojekte oder die Förderung von Kunstinitiativen, die gezielt benachteiligte Gruppen einbeziehen und so zur kulturellen Vielfalt und sozialen Kohäsion beitragen.

Fazit: Sind soziale Gründungen eine Chance für die Region Ostbrandenburg!

Ja, soziale Gründungen sind eine bedeutende Chance für die Region Ostbrandenburg. Sie bieten innovative Ansätze zur Lösung spezifischer regionaler Herausforderungen und tragen zur Stärkung der lokalen Wirtschaft und des sozialen Zusammenhalts bei. Durch die Förderung von Integration, Nachhaltigkeit, kultureller Vielfalt und sozialer Gerechtigkeit können soziale Unternehmen die Lebensqualität in der Region verbessern und sie attraktiver für neue Einwohner und Investoren machen.

Welche Rolle kann die Europa-Universität Viadrina spielen?

Die Europa-Universität Viadrina kann in diesem Prozess eine zentrale Rolle einnehmen. Mit ihren internationalen Studierenden aus den Bereichen Wirtschaftswissenschaften, Kulturwissenschaften und Rechtswissenschaften verfügt die Universität über ein enormes Potenzial, um soziale Gründungen zu fördern. Die Universität könnte als Inkubator für soziale Innovationen dienen, indem sie Bildungs- und Trainingsprogramme anbietet, die Studierende dazu ermutigen, soziale Geschäftsideen zu entwickeln und umzusetzen. Beispielsweise könnten Studierende in interdisziplinären Teams an realen Projekten arbeiten, die auf die in der Fallstudie identifizierten Herausforderungen eingehen, und dabei innovative Lösungen erarbeiten. Diesen Ansatz verfolgt das ERUA-Teilprojektes „Förderung des Unternehmergeistes in den Sozialwissenschaften“ indem es die Studierenden zukünftig über vielseitige Lern- und Lehrformate zum Thema Social Entrepreneurship / Social Innovation sensibilisieren und begeistern möchte.

Darüber hinaus könnte die Viadrina ihre Netzwerke nutzen, um Partnerschaften zwischen Studierenden, lokalen Unternehmen, NGOs und öffentlichen Institutionen zu fördern. Solche Kooperationen könnten den Studierenden praktische Erfahrungen und wertvolle Kontakte vermitteln, während sie gleichzeitig zur regionalen Entwicklung beitragen. Durch die Einbindung ihrer internationalen Studierenden und das vorhandene Wissen aus den Bereichen Wirtschaft, Kultur und Recht könnte die Viadrina zu einem Motor für soziale Innovationen in Ostbrandenburg werden.

Die Universität kann auch dazu beitragen, eine Kultur des sozialen Unternehmertums zu fördern, indem sie Veranstaltungen und Workshops organisiert, die das Bewusstsein für soziale Gründungen schärfen und die nötigen Fähigkeiten und Kenntnisse vermitteln. Dies könnte die Gründung und den Erfolg von sozialen Unternehmen in der Region weiter vorantreiben und eine nachhaltige, positive Entwicklung für Ostbrandenburg unterstützen. Eine zentrale Rolle spielt hier das Gründungszentrum und sein weitreichendes Netzwerk in die Wirtschaft, Politik und Verwaltung, sowie Zivilgesellschaft von Frankfurt Oder und Ostbrandenburg.

Über: Social Entrepreneurship @ Viadrina mit dem neuen Hochschulverbandsprojekt ERUA

Das ERUA-Projekt (European Reform University Alliance) ist eine Allianz von europäischen Reformuniversitäten, die sich für innovative Ansätze in der Hochschulbildung, den interkulturellen Austausch und die Förderung von Mobilität und Forschung engagieren. Es umfasst Universitäten aus Deutschland, Frankreich, Bulgarien und Griechenland, Spanien, Litauen, Italien und Dänemark, die gemeinsam eine zukunftsorientierte europäische Bildungslandschaft gestalten möchten. Das Teilprojekt **"Social Entrepreneurship @ ERUA/Förderung des Unternehmergeistes in den Sozialwissenschaften "** zielt darauf ab, soziale Innovationen und unternehmerische Ansätze in den Lehrplan und die Aktivitäten der Allianzuniversitäten zu integrieren. Ziel ist es, Studierende und Lehrende für soziales Unternehmertum zu sensibilisieren und zu befähigen, indem es Wissen, Fähigkeiten und Netzwerke vermittelt, die notwendig sind, um soziale Herausforderungen kreativ und nachhaltig anzugehen. So soll den Unternehmergeist in den Sozialwissenschaften in der ERUA-Universitätsgemeinschaft gefördert und dabei potenziell mit STEM-Disziplinen zusammengearbeitet werden, um gesellschaftliche Herausforderungen im Ökosystem der Hochschulen anzugehen. Konkrete Ziele umfassen die Steigerung der Beschäftigungsfähigkeit von Studierenden durch die Schaffung und Konsolidierung von Start-up- und Spin-off-Unternehmen, die Verbindung der ERUA-Universitäten mit ihrem sozialen Umfeld und dessen Problemen, die Übertragung und Anwendung akademischen Wissens zur Lösung europäischer Herausforderungen mit sozialem Bezug, die Verbesserung der unternehmerischen Infrastruktur/Ressourcen in Hochschuleinrichtungen zur Bewältigung gesellschaftlicher Herausforderungen sowie die Entwicklung eines unternehmerischen Geistes bei internen und externen Interessengruppen der ERUA-Universitäten.

Über das Gründungszentrum

Das Gründungszentrum ist die fakultätsübergreifende Institution an der Europa-Universität Viadrina und Schnittstelle für alle Bereiche rund um das Thema Existenzgründung. Studierende, Alumni und wissenschaftliche Mitarbeiter/innen aller Fakultäten und Studiengänge können von der Findung der passenden Idee über die praktische Vorbereitung bis hin zur Gründung individuell beraten, begleitet und gefördert werden.

Quellen

Erwähnte Quellen:

IAB Studie Regionale Arbeitsmarktprognozen((Stand 2024)

https://doku.iab.de/arbeitsmarktdaten/Regionale_Arbeitsmarktprognozen_2401.pdf,
abgerufen am 10.09.2024

(Gem)einsame Stadt? Kommunen gegen soziale Isolation im Alter (Stand 2019)

https://www.berlin-institut.org/fileadmin/Redaktion/Publikationen/PDF/BI__Gem_einsameStadt_2019.pdf,
abgerufen am 10.09.2024

Neu im Dorf: Wie der Zuzug das Leben auf dem Land verändert (Stand 2023)

https://www.berlin-institut.org/fileadmin/Redaktion/Publikationen/Neu_im_Dorf_online.pdf,
abgerufen am 10.09.2024

Teilhabe für alle ?! Lebensrealitäten zwischen Diskriminierung und Partizipation (Stand 2017),

https://www.bpb.de/system/files/dokument_pdf/10155_Teilhabe_fuer_alle_ba_171019.pdf,
abgerufen am 10.09.2024

Nationale Strategie für soziale Innovationen gemeinwohlorientierter Unternehmen (Stand 2023)

https://www.bmwk.de/Redaktion/DE/Publikationen/Wirtschaft/nationale-strategie-soziale-innovationen-gemeinwohlorientierte-unternehmen.pdf?__blob=publicationFile&v=24, abgerufen am 11.09.2024

Weitere Quellen zu Sozialen Innovationen und Sozialunternehmertum in Brandenburg

OECD Local Economic and Employment Development (LEED) Papers: Die Entwicklung von sozialem Unternehmertum und Sozialunternehmen in Brandenburg fördern (stand 2021), https://mwae.brandenburg.de/media/bb1.a.3814.de/OECD_Studie_Sozialunternehmen_in_Brandenburg.pdf, abgerufen am 11.09.2024

Praxisleitfaden Soziales Unternehmertum (stand 20219), https://www.bmwk.de/Redaktion/DE/Publikationen/Mittelstand/praxisleitfaden-soziales-unternehmertum.pdf?__blob=publicationFile&v=1, abgerufen am 11.09.2024

Liste der sozialen Herausforderungen und Geschäftsmöglichkeiten

Hier sind die sozialen Herausforderungen und Geschäftsmöglichkeiten, die in den Interviews identifiziert wurden. Diese wurden in einem gekürzten Exzerpt zusammengefasst und den fünf Handlungsfeldern zugeordnet.

1. Migration, Exil und Flüchtlinge

Experten-Code	Soziale Herausforderung	Geschäftsmöglichkeit
PA #1	Einwanderungsbedingte Hindernisse, insbesondere auf dem Arbeitsmarkt	Verbesserung der Willkommenskultur und des Zugangs zu Ressourcen für Migranten und Flüchtlinge, einschließlich Sprachkurse, Integration in den Arbeitsmarkt und Abbau bürokratischer Hürden.
PA#2	- Die Herausforderung besteht darin, Migranten schneller in die Gesellschaft zu integrieren, indem man ihnen einen schnelleren Zugang zum Arbeitsmarkt und zu Sprachkursen ermöglicht. - Die Schwierigkeiten bei der Anerkennung von im Ausland erworbenen Qualifikationen können die Integration von Migranten behindern.	Schnellerer Zugang zum Arbeitsmarkt und zu Sprachkursen durch unternehmerische Initiativen, die Möglichkeiten für Beschäftigung und Sprachkurse bieten.
PA#7	Arbeitsmigration und demografischer Wandel: Der Zustrom von Arbeitskräften aus verschiedenen Ländern prägt die Region und führt zu kulturellen, sozialen und wirtschaftlichen Veränderungen.	- Bildungsinitiativen einleiten, um den demografischen Veränderungen zu begegnen und die Bevölkerung auf die Anforderungen des Arbeitsmarktes vorzubereiten. - Aufbau von Partnerschaften mit lokalen Gemeinden, Bildungseinrichtungen und Regierungsorganisationen zur Entwicklung und Umsetzung ganzheitlicher Lösungen für soziale Herausforderungen. - Investitionen in die lokale Wirtschaft, um Arbeitsplätze zu schaffen und wirtschaftliche Chancen für alle Bevölkerungsgruppen zu fördern.

Experten-Code	Soziale Herausforderung	Geschäftsmöglichkeit
NGO#13	- Integration von Flüchtlingen und Migranten: Menschen aus verschiedenen Ländern wie Kamerun, Syrien, Eritrea, Somalia, Kenia, Afghanistan und anderen, die nach Frankfurt kommen und integriert werden müssen. - Vorurteile und Diskriminierung: Überwindung von Vorurteilen und Diskriminierung gegenüber Flüchtlingen und Migranten,	Integrative Räume schaffen: Soziale Unternehmen schaffen Orte, an denen Menschen mit unterschiedlichem Hintergrund zusammenkommen und gemeinsam an Projekten arbeiten können.
SE#14	- Bürokratische Hürden: Langwierige Verfahren für Arbeitserlaubnisse und andere administrative Prozesse verlangsamen die Integration. - Anerkennung von Qualifikationen: Viele Flüchtlinge bringen Qualifikationen und Berufserfahrungen mit, die oft nicht anerkannt werden, was eine gute Arbeitsmarktintegration erschwert.	- Job-Matching-Plattformen: Einsatz von KI und anderen Technologien, um Flüchtlinge mit geeigneten Arbeitsangeboten zusammenzubringen. Solche Plattformen können Sprachpräferenzen, Qualifikationen und die Bedürfnisse des lokalen Arbeitsmarktes berücksichtigen. - Netzwerkbildung und Partnerschaften: Aufbau von Netzwerken zwischen lokalen Unternehmen, Nichtregierungsorganisationen und Regierungsbehörden, um die Integration zu erleichtern und langfristige Beschäftigungsmöglichkeiten zu schaffen.
	Diskrepanzen im Bildungswesen: Unterschiede im Bildungsniveau zwischen Flüchtlingen aus verschiedenen Regionen, wie Sie sie zwischen Afghanen und Ukrainern erwähnt haben, erfordern differenzierte Integrationsansätze.	Innovative Bildungsprogramme: Entwicklung von Programmen zur schnellen und effektiven Anerkennung von im Ausland erworbenen Qualifikationen oder von Überbrückungsprogrammen, die Flüchtlinge für den lokalen Arbeitsmarkt umschulen.
CS#16	Veränderung der Sozialstruktur durch Migration: Sichtbare kulturelle Unterschiede und Integrationsprobleme bei Migranten aus Syrien und Afghanistan. Soziale und kulturelle Unterschiede führen dazu, dass Migranten noch nicht vollständig in die Gesellschaft integriert sind.	Unterstützung bei der beruflichen Integration von Migranten und der Bereitstellung von Arbeitsplätzen.

Experten-Code	Soziale Herausforderung	Geschäftsmöglichkeit
SE#17	- Integration von Migranten in den Arbeitsmarkt: Bei der Integration von Migranten in den Arbeitsmarkt gibt es beträchtliche Herausforderungen. Zu den Haupthindernissen gehören unzureichende Deutschkenntnisse und kulturelle Unterschiede, wie z. B. mangelnde Pünktlichkeit und Anpassung an die Arbeitskultur. - Arbeitslosigkeit und sichtbare Arbeitslosigkeit: Viele Menschen, insbesondere Migranten, die während der Arbeitszeit in der Stadt sichtbar sind, sind nicht beschäftigt. Dies deutet auf ein strukturelles Problem bei der Integration in den Arbeitsmarkt hin.	- Bündnis zwischen Politik und Arbeitgebern: Die Regierung sollte enger mit den Arbeitgebern zusammenarbeiten, um die Integration von Migranten zu fördern. Unternehmen könnten eine entscheidende Rolle spielen, indem sie Arbeitsplätze anbieten, die die Sprachkenntnisse verbessern und soziale Verbindungen schaffen. - Subventionierte Arbeitsplätze für Migranten: Ein möglicher Ansatz ist die Kofinanzierung von Löhnen für Migranten durch den Staat, um die zusätzlichen Kosten und Herausforderungen der Integration (wie Sprachbarrieren und kulturelle Anpassungen) auszugleichen. Dies könnte die Bereitschaft der Unternehmen erhöhen, Migranten einzustellen.

2. Ökologischer Übergang

Experten-Code	Soziale Herausforderung	Geschäftsmöglichkeit
PA#1	- Klimawandel und die Notwendigkeit von Anpassungsmaßnahmen - Nachhaltigkeit und der Übergang zu einem umweltfreundlicheren Lebensstil	- Aufklärungsarbeit und Stärkung der Gemeinden, um das Bewusstsein für den Klimawandel zu schärfen und Anpassungsmaßnahmen zu unterstützen. - Unterstützung von Projekten und Unternehmen, die sich auf Nachhaltigkeit konzentrieren, z. B. Initiativen zur Reduzierung von Verpackungsmüll oder zur Förderung eines umweltfreundlichen Lebensstils.

Experten-Code	Soziale Herausforderung	Geschäftsmöglichkeit
NGO#9	Auswirkungen des Klimawandels, insbesondere in Trockengebieten wie Ostbrandenburg (Bad Belzig).	-
CS#10	Psychischer Stress aufgrund gesellschaftlicher Herausforderungen wie Krieg und Klimawandel.	Unterstützung von Projekten zur Förderung der psychischen Gesundheit und der Stressbewältigung, insbesondere im Zusammenhang mit gesellschaftlichen Herausforderungen.
CS#16	Energiepreise: Stark steigende Energiepreise haben erhebliche Auswirkungen auf Produktionsunternehmen, die viel Energie verbrauchen.	-
NGO#18	Klimawandel und alternative Energien.	Unternehmen, die alternative Energien zur Bekämpfung des Klimawandels produzieren.
CS#19	Die Bedeutung der sozialen Verantwortung von Unternehmen und ihre Auswirkungen auf die lokale Gemeinschaft.	Unternehmen, die sich aktiv an kommunalen Projekten beteiligen und sich für die Verbesserung der Lebensqualität einsetzen, einschließlich Umweltinitiativen oder Bildungsprogrammen.

3. Demokratie und Menschenrechte, Integration und Gleichstellung

Experten-Code	Soziale Herausforderung	Geschäftsmöglichkeit
PA#1	Verständnis der Demokratie und der Bedrohung der demokratischen Werte	-

Experten-Code	Soziale Herausforderung	Geschäftsmöglichkeit
	• Soziale Polarisierung und die Frage, wie man die Menschen wieder zusammenbringen kann	
PA#2	• Es gibt Diskriminierung aufgrund von Herkunft, Alter und Geschlecht, insbesondere im Gesundheitswesen und auf dem Arbeitsmarkt.	• Unterstützung von Initiativen, die darauf abzielen, das Bewusstsein für Diskriminierung zu schärfen und diese zu beseitigen, sowie Schaffung von Beschäftigungsmöglichkeiten in Unternehmen, die Vielfalt und Chancengleichheit fördern.
	• Es besteht die Sorge, dass die ländlichen Gebiete vernachlässigt werden und dass es an Alternativen fehlt, insbesondere in den Bereichen Gesundheitsversorgung und Infrastruktur.	• Entwicklung unternehmerischer Lösungen zur Verbesserung der Gesundheitsversorgung und der Infrastruktur in ländlichen Gebieten sowie Förderung von Initiativen zur Schaffung alternativer Beschäftigungsmöglichkeiten vor Ort.
PA#3	• Viele haben wenig Geld und wenig Perspektive; die Investitionen der Städte in die Infrastruktur sind begrenzt. • Spannungen zwischen den sozialen Schichten: Wachsende Kluft zwischen Arm und Reich; Spannungen zwischen Alteingesessenen und Neuankömmlingen. • Immobilienmarkt: Unbezahlbare Bauprojekte; Zuzug von wohlhabenden Berlinern.	• Nachhaltigkeit und Innovation: Unterstützt langfristige, nachhaltige und innovative Projekte. • Stärkung der lokalen Wirtschaft: Schaffung von Arbeitsplätzen und wirtschaftlichen Impulsen; Diversifizierung der wirtschaftlichen Basis.
SE#4	• Diskriminierung und Rassismus in der Gesellschaft und in Bildungseinrichtungen. • Themen im Zusammenhang mit dem Zusammenleben und Fragen der sozialen Gerechtigkeit, die täglich präsent sind.	• Unterstützung von Projekten und Initiativen, die sich für soziale Gerechtigkeit und Anti-Diskriminierung einsetzen • Schaffung sicherer Räume für offene Diskussionen und den Austausch von Ideen.

Experten-Code	Soziale Herausforderung	Geschäftsmöglichkeit
	• Studentisches und junges Leben in FFO und die finanziell prekäre Situation junger studentischer Unternehmer.	• Schaffung von Vernetzungsmöglichkeiten und Gruppen für junge Unternehmerinnen mit ähnlichen Interessen und Herausforderungen. • Übernahme von Verantwortung als Unternehmer und Beitrag zur Gesellschaft durch innovative Ansätze wie alltägliche/normale Produkte mit sozialer Wirkung.
PA#5	• Mangelnde Attraktivität der Region für junge Menschen und Familien. • Fragen der Stadtplanung und des kulturellen Angebots.	• Die Unternehmen könnten Partnerschaften mit lokalen Bildungseinrichtungen eingehen, um maßgeschneiderte Bildungs- und Ausbildungsprogramme anzubieten, die darauf abzielen, die Fähigkeiten und die Attraktivität der Arbeitskräfte in der Region zu verbessern. • Unternehmen könnten Lobbyarbeit betreiben oder sich für politische Maßnahmen einsetzen, um die Region für Arbeitnehmer attraktiver zu machen und die Stabilität und Berechenbarkeit der Arbeitsbedingungen zu verbessern.
PA#6	• Weibliches Unternehmertum: Die Beteiligung von Frauen an unternehmerischen Aktivitäten ist rückläufig, insbesondere an der Universität Viadrina.	• Bereitstellung gezielter Programme und Ressourcen für Frauen in der Gründungsphase, um ihre Beteiligung und ihren Erfolg bei unternehmerischen Unternehmungen zu fördern. (Zwar nicht explizit genannt, aber aus den Herausforderungen abgeleitet, mögliche Lösungen)
SE#8	• Medizinische Versorgung: Es wird darauf hingewiesen, dass die medizinische Versorgung in der Region spärlich ist. • Mobilität: Mobilität wird als ein Problem im ländlichen Raum hervorgehoben, insbesondere für Familien mit Kindern, die aufgrund der Unsicherheiten und der mangelnden Flexibilität der öffentlichen Verkehrsmittel auf das Auto angewiesen sind.	• Partnerschaften zwischen sozialen Unternehmen, gemeinnützigen Organisationen und staatlichen Stellen, um Ressourcen zu bündeln und gemeinsame Lösungen zu entwickeln. • Förderung von kreativen und kooperativen Projekten, die auf die lokalen Bedürfnisse zugeschnitten sind und die Lebensqualität in der Region verbessern können.

Experten-Code	Soziale Herausforderung	Geschäftsmöglichkeit
	Bildung: Es wird erwähnt, dass es in bestimmten Gebieten, insbesondere im ländlichen Raum, an Bildungsmöglichkeiten mangelt.	Mentoring und Unterstützung von Personen aus benachteiligten Gruppen, um ihren Horizont zu erweitern und Karrieremöglichkeiten aufzuzeigen.
	Das Verständnis von Demokratie: Es gibt Spannungen und Konflikte zwischen verschiedenen politischen und ideologischen Gruppen, die zu einem Mangel an Verständnis und Akzeptanz führen.	Vernetzungsveranstaltungen und Plattformen zur Förderung des Austauschs zwischen verschiedenen gesellschaftlichen Gruppen und zur Förderung von Toleranz und Verständnis.
NGO#9	- Politische Umwälzungen und Instabilität. - Polarisierung auf politischer Ebene, die die Gemeinschaft spaltet.	-
	Fehlende Kapazitäten und Ressourcen für zusätzliche Bildungsangebote in den Schulen, insbesondere im Bereich der digitalen Bildung.	Digitale Bildung: Bereitstellung von Ressourcen und Unterstützung für Schulen, um den Mangel an digitalen Bildungsangeboten zu beheben, möglicherweise durch Zusammenarbeit mit externen Partnern oder die Einführung von Fortbildungsprogrammen für Lehrer. - > Mobile Angebote, die überregional sind (z.B. Initiativen wie Junge Tüftler, Tablet Schönauf).
CS#10	- Unsicherheit und Arbeitslosigkeit, insbesondere in prekären Lebensverhältnissen, die in Frankfurt und Brandenburg vorherrschen. - Steigende Preise und finanzielle Belastungen, die das Einkommensniveau übersteigen.	- Initiativen zur Bildung und Unterstützung von Menschen in prekären Lebensverhältnissen, um ihre Perspektiven zu verbessern und ihre Teilhabe zu erhöhen.

Experten-Code	Soziale Herausforderung	Geschäftsmöglichkeit
	Politische Unsicherheit, insbesondere im Hinblick auf bevorstehende Wahlen und den Aufstieg extremer politischer Gruppen.	Förderung von politischem Engagement und demokratischen Werten, um Unsicherheit und Extremismus entgegenzuwirken.
CS#11	- Einsamkeit und soziale Isolation, insbesondere in ländlichen Gebieten. - Mangel an Infrastruktur und Einkaufsmöglichkeiten in ländlichen Regionen. - Schwierigkeiten bei der Beförderung von Studenten und eingeschränkte Mobilität, insbesondere bei jungen Menschen. - Alterung der Bevölkerung und Abwanderung aus ländlichen Gebieten, was zu einem Rückgang der Bevölkerung und der Wirtschaft führt. - Schwierigkeiten, junge Menschen in der Region zu halten oder anzuziehen, insbesondere im Vergleich zu attraktiveren Städten.	Beispiele hierfür könnten Projekte sein, die die Infrastruktur und das Verständnis zwischen den Generationen in ländlichen Regionen verbessern, Mobilitätslösungen für junge Menschen anbieten oder innovative Ansätze zur Unterstützung von Unternehmen bei der Nachfolgeplanung bieten.
SE#12	Mangelndes Vertrauen in die Demokratie und Erosion des Vertrauens in die Regierung.	-
	Einsamkeit, insbesondere bei älteren Menschen, und das Fehlen von Anknüpfungspunkten für junge Menschen.	Projekte wie "Miteinander füreinander" in Beeskow, das Begegnungen durch Kunst und Kultur schafft und damit Einsamkeit bekämpft und Gemeinschaft fördert.
NGO#13	Prekäre Lebens- und Wohnsituationen: Unterstützung von Menschen, die in schwierigen sozialen und finanziellen Verhältnissen leben.	Befähigung und Unterstützung: Unterstützung der Menschen bei der Integration und Überwindung sozialer und wirtschaftlicher Hindernisse, z. B. durch Ausbildungsmöglichkeiten und Beschäftigungsförderung.
	Finanzielle und bürokratische Herausforderungen: Schwierigkeiten bei der Beantragung und Verwaltung der für die Durchführung sozialer Projekte erforderlichen Zuschüsse.	Flexibilität und Anpassungsfähigkeit: Soziale Unternehmen können flexibler und kreativer auf soziale Herausforderungen reagieren als traditionelle staatliche Strukturen.

Experten-Code	Soziale Herausforderung	Geschäftsmöglichkeit
	- Nachhaltigkeit der Projekte: Sicherstellung, dass soziale Projekte nachhaltig und langfristig betrieben werden können, insbesondere angesichts unsicherer Finanzen und Finanzierungen. - Raum und Infrastruktur: Der Bedarf an geeigneten Räumen und Infrastrukturen für die Durchführung sozialer Projekte	Nachhaltige Finanzierung: Suche nach neuen Finanzierungsquellen und innovativen Ansätzen zur Sicherung der finanziellen Unterstützung von Projekten
PA#15	Verständnis der Demokratie: Es gibt Bedenken hinsichtlich der Wertschätzung und des Verständnisses der demokratischen Werte in der Gesellschaft.	Konkrete Vorschläge für Initiativen und Projekte werden nicht genannt, aber es wird auf die Bedeutung von Netzwerken und digitalen Plattformen hingewiesen, um soziale Herausforderungen anzugehen und Lösungen zu entwickeln.
	- Gesundheitsversorgung: Die Zugänglichkeit und Qualität der Gesundheitsdienste scheint ein Problem darzustellen. - Mobilität: Dies könnte Herausforderungen im Zusammenhang mit der Verkehrsinfrastruktur und der Zugänglichkeit mit sich bringen, insbesondere in ländlichen Gebieten.	-
CS#16	Bildung: Probleme in der frühkindlichen Bildung und in den Schulen, insbesondere bei der Integration von Kindern mit Migrationshintergrund. Hohe Arbeitsbelastung der Lehrer und unbesetzte Stellen in den Schulen, was die Integration und Bildung erschwert.	Soziale Unternehmen könnten im Bildungsbereich aktiv werden, um Integrationsprogramme und Bildungsangebote zu verbessern.
NGO#18	- Medizinische Versorgung in ländlichen Gebieten. - Gemeinschaftliches Leben und Arbeiten in ländlichen Regionen.	- Dienstleister im Gesundheitssektor, die innovative Lösungen für die medizinische Versorgung in ländlichen Gebieten anbieten. - Unternehmen, die auf gemeinschaftliches Wohnen spezialisiert sind und sich für die Verbesserung des

Experten- Code	Soziale Herausforderung	Geschäftsmöglichkeit
		Gemeinschaftslebens in ländlichen Regionen einsetzen.
	Integration der verschiedenen Zielgruppen.	Sozialunternehmen, die sich für die Integration verschiedener Zielgruppen einsetzen, sei es durch Beschäftigungsmöglichkeiten oder soziale Projekte.
CS#19	- Die Attraktivität der Region für junge Berufstätige und Menschen, die dort leben wollen. - Die Frage der Berufsaussichten und Beschäftigungsmöglichkeiten, insbesondere für Studenten und junge Menschen.	Unternehmen, die sich für die Schaffung von Arbeitsplätzen und Beschäftigungsmöglichkeiten für junge Menschen in der Region einsetzen, z. B. durch Ausbildungsprogramme oder Unterstützung von Unternehmensgründungen.
	- Der Bedarf an Infrastrukturverbesserungen und Dienstleistungen, insbesondere in ländlichen Gebieten. - Der Mangel an medizinischer Versorgung und anderen wichtigen Dienstleistungen in abgelegenen Gebieten.	- Unternehmen, die sich auf den Einsatz von Technologie konzentrieren, um den Zugang zu Waren und Dienstleistungen in ländlichen Gebieten zu verbessern, z. B. KI-gesteuerte Supermärkte oder mobile medizinische Dienste. - Unternehmen, die sich für die Stärkung der sozialen Infrastruktur einsetzen, z. B. durch die Bereitstellung von erschwinglichem Wohnraum oder die Unterstützung von gemeinnützigen Organisationen, die benachteiligten Bevölkerungsgruppen helfen.
PA#20	- Armut aufgrund von Pflege: Die Pflege älterer Menschen oder von Menschen mit gesundheitlichen Problemen führt zu finanziellen Belastungen und einem erhöhten Armutsrisiko. - Einsamkeit im Alter: Einsamkeit im Alter wird als ein zunehmendes Problem wahrgenommen. - Einkommensprobleme im Alter: Niedrige Einkommen und steigende Lebenshaltungskosten im Alter führen zu finanziellen Problemen.	-
	Bildungschancen für Kinder: Die Gewährleistung angemessener	-

Experten- Code	Soziale Herausforderung	Geschäftsmöglichkeit
	Bildungschancen für Kinder ist eine Herausforderung, insbesondere bei der Bekämpfung der Kinderarmut. Kinder und Familien: Soziale Fragen, die Kinder und Familien betreffen, sind von großer Bedeutung und müssen mit verschiedenen Mitteln angegangen werden.	
	Wohnen und Lebenshaltungskosten: Der hohe Anteil an Single-Haushalten und die steigenden Wohnkosten stellen besondere Herausforderungen dar. Kleine Mietobjekte und die Belastung durch hohe Mieten beeinträchtigen die Kaufkraft und die Möglichkeiten der Lebensführung.	-
	Personalmangel und Arbeitsbedingungen im sozialen Sektor: Die Personalstruktur ist oft dünn, und es besteht ein starkes Lohngefälle. Unsichere Beschäftigungsformen und befristete Verträge erhöhen den Druck auf die Beschäftigten.	-
SC#21	- Energieversorgung: Sicherstellung einer kontinuierlichen Versorgung mit Strom, Gas und Fernwärme und die Erschwinglichkeitsproblematik für einige Haushalte. - Öffentliche Verkehrsmittel: Die Bedeutung des öffentlichen Verkehrs und die Probleme, die entstehen, wenn er nicht mehr zuverlässig zur Verfügung steht.	
	- Demografischer Wandel und Fachkräftemangel: Herausforderungen aufgrund des demografischen Wandels und des damit verbundenen Fachkräftemangels. - Bildung und Integration: Die Bedeutung von Bildung als Ressource und die Notwendigkeit, Neugierde und Offenheit in der Gesellschaft zu fördern. - Attraktivität der Stadt: Schwierigkeiten, qualifizierte	- Attraktive Arbeitsbedingungen schaffen: Unternehmen können qualifizierte Arbeitskräfte anziehen und binden, indem sie flexible Arbeitszeiten, umfangreiche Sozialleistungen und hervorragende Ausbildungsmöglichkeiten anbieten. - Förderung von Bildung und Ausbildung: Sozialunternehmen können Bildungsinitiativen starten, um die Qualifikation der Arbeitskräfte zu verbessern und so dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken.

Experten-Code	Soziale Herausforderung	Geschäftsmöglichkeit
	Arbeitskräfte in eine Stadt zu locken, die als weniger attraktiv und mit geringerer Lebensqualität wahrgenommen wird.	- Integration und soziale Eingliederung: Sozialunternehmen können Programme zur Integration von Migranten und zur Förderung des sozialen Zusammenhalts in der Gesellschaft entwickeln und umsetzen. - Innovation und Digitalisierung: Indem sie sich die Digitalisierung zu eigen machen und Prozesse rationalisieren, können Sozialunternehmen ihre Produktivität steigern und neue Lösungen für bestehende Probleme finden.

4. Interkulturalität, Mehrsprachigkeit

Experten-Code	Soziale Herausforderung	Geschäftsmöglichkeit
PA#1	Sprachbarrieren und Schwierigkeiten im Umgang mit Behörden und Institutionen	Schaffung von Unterstützungsangeboten für Migranten und internationale Unternehmer, einschließlich Mentoring, Vernetzung und Zugang zu Bildungs- und Beratungsressourcen.
PS#3	Herausforderungen der Mehrsprachigkeit; Integration von polnischsprachigen Kindern.	-
PA#6	- Bürokratische und sprachliche Hindernisse für internationale Studenten und angehende Unternehmer. - Bürokratie und Zugang zu Finanzmitteln: Bürokratie und komplexe Antragsverfahren stellen für viele Organisationen eine Hürde dar, insbesondere für solche, die	Angebot von Beratungsdiensten zur Überwindung bürokratischer Hindernisse für internationale Studierende und angehende Unternehmer, Bereitstellung mehrsprachiger Unterstützung. (Zwar nicht explizit genannt, aber aus den Herausforderungen abgeleitet, mögliche Lösungen)

Experten-Code	Soziale Herausforderung	Geschäftsmöglichkeit
	nicht über ausreichende Ressourcen oder Sprachkenntnisse verfügen.	
PA#7	Interkulturalität und Mehrsprachigkeit: Aufgrund von Arbeitsmigration und Zuwanderung hat sich die Zusammensetzung der Bevölkerung verändert, was eine verstärkte interkulturelle Zusammenarbeit und sprachliche Unterstützung in Bildungseinrichtungen und Unternehmen erfordert.	Entwicklung von Programmen zur Sprachförderung und interkulturellen Sensibilisierung, um die Integration von Migranten und Arbeitsmigranten zu erleichtern.
NGO#13	Aufbau einer multikulturellen Gemeinschaft: Schaffung eines integrativen Umfelds, in dem Menschen aus verschiedenen Kulturen zusammenkommen, sich gegenseitig akzeptieren und unterstützen können.	Förderung von Initiative und Verantwortung: Ermutigung der Menschen, ihre Ideen einzubringen und Verantwortung zu übernehmen, um sich in der Gemeinschaft zu engagieren und zu entwickeln.
SE#14	Kulturelle und sprachliche Barrieren: Diese behindern die volle Teilnahme am gesellschaftlichen und beruflichen Leben	-

5. Arts and Edges

Experten-Code	Soziale Herausforderung	Geschäftsmöglichkeit
PS#3	Finanzierung von Projekten: Abhängigkeit von öffentlichen Mitteln, insbesondere im Kultur- und Kunstsektor; Notwendigkeit einer besseren Vernetzung und Zusammenarbeit.	- Verringert die Abhängigkeit von öffentlichen Mitteln und ermöglicht eine alternative Finanzierung. - Integration von Kultur und Wirtschaft: Verbessert die Verbindung zwischen kulturellen Sektoren und der Wirtschaft; fördert die finanzielle Unabhängigkeit von Kulturprojekten.

Experten- Code	Soziale Herausforderung	Geschäftsmöglichkeit
PA#6	Teilnahme an kulturellen Veranstaltungen: Für bestimmte Gruppen, insbesondere für Menschen mit Migrationshintergrund, gibt es erhebliche Vorbehalte und Barrieren bei der Teilnahme an kulturellen Veranstaltungen.	Entwicklung von Programmen, die den Zugang zu kulturellen Veranstaltungen erleichtern und die Teilnahme verschiedener Bevölkerungsgruppen fördern. (Zwar nicht explizit genannt, aber aus den Herausforderungen abgeleitet, mögliche Lösungen)

Experten- Code	Weitere soziale Herausforderungen	Themenbereich(e), in den/die es aufgenommen werden kann
PA#5	Qualifikationsdefizit in den Unternehmen.	3
PA#15	Kommunikationsfähigkeit und institutionelle Kompetenz: Es gibt Schwierigkeiten im Zusammenhang mit der Kommunikation und dem Management innerhalb der Institutionen, die zu einem Mangel an bestimmten Kompetenzen oder deren ineffizienter Nutzung führen.	3
CS#16	Mangel an Arbeitskräften: Zunehmender Mangel an Arbeitskräften, nicht nur an Facharbeitern. Unternehmen haben Schwierigkeiten, Nachfolger und neue Mitarbeiter zu finden, insbesondere in der älteren Generation (55+).	3
	Netzwerke und persönliche Kontakte: Bedeutung von Netzwerken und persönlichen Kontakten bei der Vermittlung von Arbeits- und Unternehmensnachfolgen. Schwierigkeit, diese Prozesse elektronisch oder über Plattformen zu unterstützen.	3
SE#17	Vorruhestandsalter (Ruhestand mit 63): Viele Menschen gehen mit 63 Jahren in den Ruhestand, was als unsozial und als Belastung für die jüngere Generation angesehen werden kann, die die finanziellen Folgen zu tragen hat.	3
CS#11	Herausforderungen bei der Unternehmensnachfolge, insbesondere in kleinen und traditionellen Unternehmen.	3
Experten- Code	Weitere ermittelte Möglichkeiten für Sozialunternehmen	Themenbereich(e), in den/die es aufgenommen werden kann

PA#5	Unternehmen könnten Programme zur Integration von Arbeitssuchenden unterstützen, die mit Hindernissen wie Sprachbarrieren oder fehlenden Arbeitserlaubnissen zu kämpfen haben, indem sie Sprachkurse anbieten oder sich für langfristige Aufenthaltsgenehmigungen einsetzen.	1/4
SE#12	Initiativen wie das Konzept zur Betonung von Regionalität und Qualität eines bestimmten Unternehmens (nicht namentlich genannt), das darauf abzielt, die lokale Wirtschaft zu stärken und den Beschäftigten faire Löhne zu zahlen.	3
	Förderung von Start-ups und neuen Geschäftsideen: Die Work-Life-Balance der jüngeren Generation kann Raum für kreative und innovative Geschäftsideen schaffen. Soziales Unternehmertum kann sich diese Dynamik zunutze machen, um nachhaltige Geschäftsmodelle zu entwickeln, die soziale Probleme angehen.	3
PA#20	Wirtschaftliche Interessen und soziale Verantwortung: Sozialunternehmen müssen auch wirtschaftlich denken und handeln, um ihre Arbeitsplätze zu erhalten und ihre Aktivitäten zu finanzieren. Ein offener Umgang mit wirtschaftlichen Interessen in Kombination mit sozialem Engagement ist wichtig, um authentisch und transparent zu erscheinen.	3
	Die Bedeutung von Unternehmenskultur und Führung: Eine gute Führungskultur, eine intensive Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern und eine ernsthafte Einbindung in Projekte sind entscheidend. Diese Organisationen stellen sicher, dass externe Erwartungen und interne Bedingungen gut aufeinander abgestimmt sind, was zu einer hohen Identifikation der Mitarbeiter mit ihrem Arbeitgeber führt.	3
CS#11	FFO und LOS brauchen Netzwerke, mehr Vernetzungsmöglichkeiten, die lebendig, spannend und nachhaltig für Unternehmen sind.	3

